

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedichte gefunden

Am meisten Einsendungen, nämlich 26 zählten wir, wie es sich für eine Senioren-Zeitschrift gehört, bei dem Gedicht für Frau K. H. **«Du bisch feufesächzgi g'si»**.

Frau B. S. kann ebenfalls ein stolzes Resultat aufweisen, denn 12mal wurde ihr **«Still ruht der See»** zugeschickt.

«Wo die Alpenrosen blühn, dahin, dahin möcht' ich ziehn» haben wir für Frau E. Z. 10mal bekommen, und auch der zweite Wunsch **«Sei gegrüsst du Morgenstern»** konnte erfüllt werden.

Von den drei gesuchten Teerstegen-Liedern konnten wir **«O Jesus meines Lebens Licht»** und **«So will ich denn mein Leben ...»** je zweimal an Frau K. S. ins Altersheim schicken.

«Der Gemsjäger», so heisst das Gedicht vom Seppli, der nicht immer ledig bleiben muss. Frau R. L. durfte es 3mal in Empfang nehmen.

Frau A. L. kann das lange Gedicht **«Im Traum emol zur Wienachtszyt»** auswendig lernen, sie hat auch noch ein kürzeres bekommen, das ebenfalls einen Weihnachtstraum erzählt.

Frau M. F. kann mit den vergnüglichen Versen **«Wir sind alle Deine Kinderlein»** ihre Altersturngruppe unterhalten.

Für Frau J. M. wurde das Gedicht **«Einst lud man mich zur Taufe ein»** zweimal der Vergessenheit entrissen.

Sogar das Gedicht für Frau E. M. **«Wir Alten»** wurde von einem «Detektiv» aufgestöbert!

Die einstige kleine Nachtigall wird sehr glücklich sein, das Lied wieder zu besitzen **«So oft der Frühling durch das offene Fenster uns hat angelacht»**.

Herr F. L. kann seinen Bleistift spitzen, damit er die Steno-Kürzungen wieder üben kann. Er erinnerte sich noch an den Beginn des zweiten Abschnitts: **«Als bei denen das so war.»**

Für Frau K. S. haben wir auch das dritte Teerstegen-Lied **«Nun lobet alle Gottes Sohn»** bekommen.

Und Frau H. H. kann ihre Kameraden bei der nächsten Klassenzusammenkunft mit dem Lied **«Tief in den Höhlen unserer Berge»** erfreuen.

Auch Sie können sich die Kopie eines gefundenen Gedichtes kommen lassen, wenn Sie uns einen frankierten und an Sie adressierten Umschlag zustellen.

Gedichte gesucht

Für ihre Schwester sucht Frau G. S. ein bern-deutsches «Igelgedicht». Es passt fein in den Frühling und beginnt mit folgenden Zeilen: **«Der Früelig schüttlet d'Tanne u Igel-Bethlis Ma im Huli undedranne erwachet na-di-na ...»**

Unser (vergeblich) gesuchtes Gedicht **«Was soll ich denn kochen ...»** hat Frau R. S. an ein ähnliches Gedicht erinnert, das sie so gerne auffrischen möchte: **«Marie, Marei will Braten machen, hat sie keine Pfanne, holt sie sich die Schiefertafel von der klein Schwester Hanne, hat sie eine Pfanne.»**

Frau K., die, noch lange nicht im AHV-Alter, sich zu unseren Abonnenten zählt, erinnert sich nur bruchstückweise an ein Jodellied, das sie mit Eltern und Grosseltern gesungen hat: **«No de Bärge, no de Flühne zieht es my, möcht i ga, wo by klare, früsche Brünne heimatlich Blüemli stah.»**

Frau L. K., die in einem Krankenhaus lebt, wäre dankbar für die Worte des **Gefangenenchores** aus **«Nabucco»** und für das schöne Lied **«Die Gedanken kommen von Jesus»**.

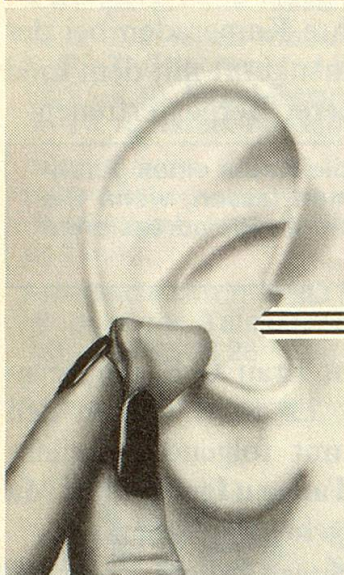
Ein junges Mädchen sang einst ein Lied, an das sich Herr H. H. nur noch bruchstückweise erinnert. Wer verhilft ihm zum ganzen Lied, das mit folgenden Worten beginnt: **«Und i goh nüd in Himmel ohni en Maa ...»**

An ein besinnliches Gedicht denkt Frau K. B. oft. Sie kann es nirgends finden und würde es gerne von Zeit zu Zeit lesen. Es lautet: **«Es ist alles nur geliehen.»**

Frau F. S. wünscht sich das Lied, das sie einst daheim in Oberbalm oft gesungen hat: **«Wir sind die Männer vom Gebirg.»**

Als Frau H. F. noch ein Kind war, sang eine Tante das Lied **«Jetzt ist Zeit und Stunde da, wo wir reisen nach Amerika. Der Wagen steht schon vor der Tür, mit Weib und Kindern reisen wir.»** Ob die Familie nach Amerika kommt? Wer weiss es?

besser hören



NEU: Mini-Hörgerät

verschwindend klein
im Ohr – wirkungsvoll
und unauffällig.

INTRA INTRA

Leicht zu tragen – schwer
zu sehen. Hergestellt
in unserem Labor in der
Schweiz. Individuell
angepasst durch unseren
Spezialisten.

5000 Aarau
4051 Basel
3011 Bern
6004 Luzern
9001 St. Gallen
8400 Winterthur
6300 Zug
8023 Zürich 1

Hintere Vorstadt 16
Steinenvorstadt 8
Storchengässchen 6
Kapellgasse 6
St. Leonhardstrasse 32
Münzgasse 2
Bahnhofstrasse 25
Schweizergasse 10

Tel. 064/22 83 52
Tel. 061/23 70 36
Tel. 031/22 49 65
Tel. 041/51 22 43
Tel. 071/23 28 37
Tel. 052/22 54 10
Tel. 042/22 41 40
Tel. 01/221 25 53

micro-electric

MICRO-ELECTRIC
HÖRGERÄTE AG

«Riposo»

In diesem Sessel
sitzen Sie bequem
und anatomisch richtig
und stehen genau so
leicht auf, wie Sie Platz
genommen haben.



Dazu die passenden Sofas, 2- und 3plätzig.
Verkauf durch die Möbelgeschäfte.
Verlangen Sie Prospekte beim Fabrikanten.

Hindermann + Co AG

8832 Wollerau

beim Bahnhof

Telefon 01 / 784 88 11

Name: _____

Adresse: _____

Ein Lied von Gellert sucht Frau V. A. Es beginnt
«Lebe so, wie wenn Du stirbst, wünschen wirst
gelebt zu haben.»

Frau G. R. wäre ausserordentlich dankbar, wenn
ihr jemand das folgende Gedicht ergänzen
könnte: «**Heinrich schlief bei seiner Neuver-
mählten. Schlangenbisse, die den Falschen quäl-
ten, liessen ihn nicht ruhig schlafen ...**»

Unter alten Briefen fand die Leiterin eines recht
grossen Seniorenchörlis die Strophe eines Liedes
aus ihrer Welschlandzeit. Ein Chormitglied, das
mit den Kolleginnen dieses Lied gern singen
möchte, bittet um Hilfe. «**A qui donner la rose,
qu'au matin j'ai cueillie? A qui donner la rose tou-
te fraîche cueillie, ma rose plus jolie que celle du
roi de Perse ...**»

Auf den Frühling freut sich Frau F. S., deshalb
würde sie so gerne das Lied singen «**Wes wieder
einisch taue tuet und s uf em Bärgli grüenet, de
Geissbueb mit de Geisse ziet und d Sennerin mit
de Chüe ...**»

Für ihre Enkel wünscht sich Frau M. G. zwei
nette Gedichte. «**Los, Gritli, los wie chutet's au,
wie hült und blost de Wind ...**» und «**Gefroren hat
es heuer noch gar kein festes Eis ...**»

Leider dachte Frau M. L. nicht daran, zu Lebzei-
ten ihrer Mutter ein hübsches Lied aufzuschrei-
ben, das sie oft gemeinsam gesungen haben.
«**Paulinchen will zum Krämer laufen und für die
Puppe Kleider kaufen**», so fängt das Liedchen an.

Zwei unterhaltende Gedichte sucht Frau C. B.
«**Buchstaben-Slalom**» heisst das eine, um ein
Lied für den **Chormeister** handelt es sich beim
zweiten. Die Angaben sind mager, doch sind un-
sere Poesie-Freunde oft richtige Entdecker!

Für eine kranke Bekannte sucht Frau F. T. ein
Neujahrsgedicht, das einstmals recht bekannt
war. «**Mit der Freude zieht das Leid traulich
durch die Zeiten. Schön gemischt im Kranz der
Mitten, ist für Throne und für Hütten Freud' und
Leid im Lose.**»

Ein Lied, das sie im Radio während des
Wunschkonzertes gehört hat, wünscht sich Frau
M. B. Alle Bemühungen, das Lied zu bekommen,
schlugen fehl, wir sind die letzte Hoffnung. Die
erste Strophe beginnt: «**Wenn i einisch nümm ma
singe ...**» Die zweite: «**Wenn i einisch nümm ma
schaffe**» und die dritte «**Wenn i einisch nümm ma
liebe ...**»

Das Gedicht «If» von Kipling wünscht sich Frau E. G. schon lange, sie wäre froh, wenn die Mitabonnenten ihr Hilfe leisten könnten.

«Das Lied der Berge» wird vom Montanara-Chor meistens italienisch gesungen, aber Frau B. G. hätte es gerne auf deutsch, denn Gesang hilft ihr, Schweres zu überbrücken.

Aus einem Heim in den Bergen schreibt uns Schwester B. ihren Wunsch: «**I bi ne arme Schueni und finde scho de Rank ...**»

Damit sie mit einer Nachbarin, die aus der Nähe des Böhmerwaldes stammt, alle Strophen des schönen Liedes «**Dort tief im Böhmerwald**» singen kann, hofft Frau M. S. auf Hilfe der «Zeitlupe»-Mitabonnenten.

Gedicht-Echo

Ich bin so überwältigt von all den vielen Liedern («**S Vreneli ab em Guggisberg**», «**Jetzt gani as Brünneli**») und all den vielen lieben Menschen. Ich komme mir vor wie mitten in einem Chor. Alle haben mir geholfen zu glauben, dass ich nicht allein bin.

Frau R. H. in Zug

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mühe und Arbeit um den armen «**Hannes wot uf Bodensee-Toggeburg-Bahn**». Es freut mich sehr, dass es doch noch viele Menschen gibt, die andern Freude machen wollen. Wäre es doch überall so, es stünde besser in der Welt.

Schwester M. Dolorosa

Als Profis der Public Relations sind wir selbst hingerissen vom Erfolg ... des Erfolges, den unser persönlicher Brief an alle 81 Einsender von «**Dunkel war's, der Mond schien helle ...**» hat. Nicht nur den Angeschriebenen hat unsere Vielfältigung Freude gemacht, sondern auch Altersheimbewohnern, ja ein Schriftsteller hat uns sogar zwei seiner Bücher und eine ganze Anzahl von unveröffentlichten Gedichten gesandt.

Herr E. B. v. V. in Renens

Recht herzlichen Dank allen Einsender(inne)n für das Gedicht und Lied «**Das Laub fällt von den Bäumen**», das ich in 38 Exemplaren bekam, worüber ich mich überaus freute! Leider ist es mir nicht möglich, allen Helfern zu schreiben. Bitte tun Sie es für mich.

Herr H. S. in Rorschach

Viele weitere Dankbriefe erreichten uns. Wir müssen uns auf diese Beispiele beschränken.

Redaktion Elisabeth Schütt

Anzeige

Empfehlung für Magenempfindliche

Ein neuer Kaffee erfreut sich bei uns immer grösserer Beliebtheit: der reizarm veredelte «Café ONKO S». Dieser Kaffee bietet genau das, worauf viele Magenempfindliche gewartet haben. CAFE S ist aromatisch, vollmundig und hat das belebende Coffein. Doch viele Reizstoffe, die empfindliche Konsumenten unnötig belasten könnten, werden ihm vor dem Rösten mit einem patentierten Verfahren nachweislich entzogen. Die Gründlichkeit dieses Verfahrens ist offiziell anerkannt und berechtigt dazu, dass CAFE S als nachweislich «reizarm veredelt» bezeichnet werden darf. CAFE S ist sowohl als gemahlener Bohnenkaffee, vacuum-verpackt wie auch als gefriergetrockneter Kaffee-Extrakt erhältlich.

Schmerzfrei ohne Tabletten!

虎標萬金油



Tiger-Balsam
bei Rheuma-
Schmerzen
Arthritis
Hexenschuss
Ischias und
Bandscheiben

Schmerzfrei
ohne Tabletten
bei Kopfweg
Neuralgie
Erkältungen
Nackensteife
Sportverletzungen

Gegen Ihre Alltagsbeschwerden schenkt Ihnen Tiger-Balsam neue Lebensfreude durch die Kraft der Natur!

TIGER-BALSAM

Als Salbe oder Oel in allen Apotheken & Drogerien erhältlich.